

Zusammenfassung - Empfehlungen

Im Sommer 2005 wurde an der LVG Heidelberg ein Tomatenversuch mit acht Sorten durchgeführt. Der Bestand war bis auf einen mäßigen Befall mit Echtem Mehltau, der Mitte August auftrat, insgesamt gesund. Die beschriebenen Sorten wurden als Einzelfrüchte geerntet und lagen im Ertrag zwischen 13,7 und 16,3 kg/m². Den höchsten Ertrag erreichte 'Rougella' (RZ). Die vier mehltautoleranten Sorten blieben befallsfrei bis auf 'Phantasia' (Rui/Ne), die Ende September einen schwachen Befall von Echtem Mehltau zeigte.

Versuchsfrage und -hintergrund

Welche Tomatensorten (Einzelfrucht-Typen) mit einem Fruchtgewicht von ca. 80-120 g eignen sich für den kalten, ökologischen Folienhausanbau? Berücksichtigt wurden insbesondere Sorten mit Toleranzen gegen Echten Mehltau. Erfasst wurden Ertrag und Krankheitsbefall.

Ergebnisse

Tabelle 1: Ertrag, Resistenzen und Mehltaubefall der Tomatensorten

Sorte	Herkunft	Ertrag (kg/m ²)**		Resistenzen*	Befall E. Mehltau
		Marktfähig (kg/m ²)	Nicht marktfähig (kg/m ²)		
Aromata	RZ	13,8	4,1	Tm, F2, Fr, C5, V, Sbl	gering
Rougella	RZ	16,3	1,7	Tm, F2, C5 V,	mäßig
Phantasia	Rui/Ne	16,0	4,6	Tm, F2, Fr, C5, V, N, Oi, Wi, Ph	sehr schwach
Maranello	Rui/Ne	14,8	4,0	Tm, F2, Fr, C5, V, N, Oi, Wi	kein Befall
Sportivo	Rui/Ne	15,8	4,3	Tm, F2, Fr, C5, V, N, Wi	mäßig
Egmont	Enza	13,8	3,4	Tm, F2, Fr, C5, V, Oi, Wi	kein Befall
Espino ***	Enza	13,7	4,0	Tm, F2, C5, V, Wi	kein Befall
Organza	Rui/Ne	14,2	5,0	Tm, F2, Fr, C5, V, Oi, Wi, Pst	kein Befall

* Resistenzen: Tm = Tomaten Mosaik Virus; F2 = Fusarium 1 und 2; Fr = Fusarium Fußkrankheit; V = Verticillium; N = Nematoden; C5 = Samtfleckenkrankheit; Sbl=Stemphylium botryosum f. sp. lycopersici; Oi= Oidium lycopersici (Echten Mehltau); Ph = Phytophthora infestans; Pst = Pseudomonas syringae pv. tomato; Wi = witkop (Silberblatt)

**Anmerkung: Relativ hoher Anteil nichtmarktfähiger Früchte, da viel Früchte im Herbst Mikrorisse aufwiesen. Eine sortenspezifische Neigung war nicht festzustellen.

***= biologisch vermehrtes Saatgut, andere Sorten: ungebeiztes Saatgut

Tabelle 2: Kulturdaten

Aussaat	
Unterlage	KW 8 2005 (Sorte: Maxifort)
Edelsorten	KW 9 2005
Veredlung	KW 12 2005
Topfen	KW 14 2005
Pflanzung	KW 18 2005
Pflanzdichte	2,5 Pfl/m ²
Ernte	KW 27 - 41 (14 Wochen)
Düngung	Aufdüngung auf insgesamt 25 g N/m ² : Nmin 3,0 g/ m ² (0-60 cm) zu Kulturbeginn Grunddüngung: <u>Hornspäne</u> und <u>-mehl je 50%</u> ; als Banddüngung (30 cm Band) zur Reihe und Nachdüngung mit <u>Vinasse</u> in 2 Gaben (KW29 und 31)
Pflanzenschutz	Nützlingseinsatz: Encarsia formosa, Amblyseius cucumeris und barkeri Hummeln zur Bestäubung
Parzellengröße	4,8 m ²
Anzahl Wiederholungen	3

Tabelle 3: Charakterisierung der untersuchten Sorten

Sorte	Herkunft	Fruchtform	Saatgut	Bemerkung
Aromata	RZ	flachrund	ungebeizt	mittelfrüher Hellfruchttyp
Rougella	RZ	flachrund	ungebeizt	runder Zwischentyp, Longlife
Phantasia	Rui/Ne	flachrund	ungebeizt	sehr frühe, generative Sorte, Bereich Ducati
Maranello	Rui/Ne	flachrund	ungebeizt	rote Geschmackstomate, 3-5kammerig
Sportivo	Rui/Ne	flachrund	ungebeizt	kräftig rote Geschmackstomate, 2-3kammerig
Egmont	Enza	rund	ungebeizt	runder Hellfruchttyp
Espino	Enza	oval	ökologisch	Pflaumentomate, oval, Einzelfrucht- und Traubenernte
Organza	Rui/Ne	birnenförmig	ungebeizt	orange, pflaumenförmig